

Oberhessen *aktuell*

18. Juni 2019
Sparkassen-
Anlegerforum

Tschüss, Nullzins: Bei Geld fängt der Spaß erst richtig an!

Jetzt zu unserem Sparkassen-Anlegerforum mit Chin Meyer kostenfrei anmelden

 Sparkasse
Oberhessen

Ausgabe 1|2019
Auflage: 145.000 Stück



„Glück auf, Oberhessen“:
Das Braunkohlerevier
Wölfersheim



Finanzieren mit Heimvorteil:
Die Baufinanzierung der
Sparkasse Oberhessen



Edle Tropfen:
Die Schlitzer Destillerie



Liebe Leserinnen und Leser,

die Niedrigzinsphase hat uns nun fast ein Jahrzehnt fest im Griff und viele Menschen haben die Lust am Sparen verloren. Doch es geht auch anders: Wir bieten Ihnen attraktive Auswege aus dem Zinstief und zeigen Ihnen, dass Geld anlegen Spaß machen kann. Dazu veranstalten wir für Sie das kostenfreie „Sparkassen-Anlegerforum“ – eine Infotainment-Veranstaltung mit dem bekannten Finanzkabarettisten Chin Meyer und Dr. Holger Bahr von der DekaBank. Melden Sie sich schnell an – die Plätze sind begrenzt!

Auf der anderen Seite sind die niedrigen Zinsen natürlich günstig für alle, die einen Kredit aufnehmen. Insbesondere „Häuslebauer“ profitieren davon. Noch mehr Vorteile haben Sie, wenn Sie mit dem „Heimvorteil“ der Sparkasse Oberhessen finanzieren: Faire Beratung mit flexiblen Beratungszeiten, Top-Konditionen und 18 Monate keine Bereitstellungszinsen. Mehr dazu ab Seite 10.

Auch für die vorliegende Ausgabe haben wir uns auf die Suche nach spannenden Geschichten aus Oberhessen gemacht. Diesmal nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise zu einem einst bedeutenden Wirtschaftszweig in Wetterau und Vogelsberg: dem Bergbau. Im ersten Teil unserer Serie „Glück auf, Oberhessen“ zeigen wir Ihnen, wie der Abbau von Braunkohle „über und unter Tage“ 200 Jahre lang die Region um Wölfersheim geprägt hat.

Auch die Gegenwart hat viel Interessantes zu bieten: Lesen Sie, wie die Schülerfirma „Frunana“ aus Nidda zur Erfolgsstory wurde (Seite 18), was es mit Hessens erstem „Moped-Marathon“ auf sich hat (Seite 19) und wo in unserer schönen Heimat eine der ältesten Brennereien der Welt steht (Seite 12/13).

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.

Ihr

Günter Sedlak
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oberhessen

Impressum

Herausgeber: Sparkasse Oberhessen,
Kaiserstraße 155, 61169 Friedberg
Redaktion: Eric Zimdars (V. i. S. d. P.), Christopher Gunkel
Grafik: Bettina Kammer, Reiskirchen
Druck: Druckhaus Gratzfeld GmbH & Co. KG, Butzbach
Auflage: 145.000 Exemplare

Alle Angaben dieser Zeitschrift beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sie dienen der Unterrichtung, gelten aber nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und sonstigen Finanzdienstleistungsprodukten. Diese Publikation enthält keine Anlagestrategieempfehlungen bzw. Anlageempfehlungen nach §85 WpHG sowie Art. 3, Abs. 1, Nr. 34 und Nr. 35 MAR. Eine Verwertung der enthaltenen Texte, Bilder und Grafiken bedarf der vorherigen Zustimmung der Sparkasse Oberhessen.

Teilnahmebedingungen für die Gewinnspiele

Seite 12 · Stichwort „Schlitzer Destillerie“
Seite 19 · Stichwort „OMR 2019“
Seite 23 · Oberhessisches Bilderrätsel: Lösungswort

Stichwort bzw. Lösungswort bitte mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse aufschreiben und
- in jeder Filiale abgeben,
- per Post an Sparkasse Oberhessen, Kommunikation, Kaiserstraße 155, 61169 Friedberg senden oder
- per E-Mail an kommunikation@sparkasse-oberhessen.de schicken.

**Bitte geben Sie immer Ihre vollständige Adresse an.
Einsendeschluss ist der 15. Juli 2019.**

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person und Gewinnspiel möglich. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung werden die genannten Preise verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitmachen können alle volljährigen Personen außer Mitarbeitern der Sparkasse Oberhessen sowie deren Familienangehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Gewinne. Veranstalter ist die Sparkasse Oberhessen.



8 Interview mit Dr. Holger Bahr



18 Frunana – erfolgreiches Schüler-Start-up aus Nidda



19 Der erste Moped-Marathon Hessens

4 KURZ INFORMIERT

GELDDANLAGE

- 6 **Tschüss, Nullzins: Bei Geld fängt der Spaß erst richtig an!**
 - Das Sparkassen-Anlegerforum in Bad Nauheim – jetzt anmelden!
 - Interview mit Dr. Holger Bahr, Leiter Volkswirtschaft der DekaBank

BAUEN

- 10 **Finanzieren mit Heimvorteil**
Top-Baugebiete in der Region mit der Sparkasse Oberhessen finanziert

MITTELSTÄNDISCH

- 12 **Die Schlitzer Destillerie**
Edle Tropfen aus einer der ältesten Brennereien der Welt

OBERHESSISCH

- 14 **„Glück auf, Oberhessen!“ – Bergbau in unserer Region**
Teil 1: Die Braunkohle in der Wetterau und das Energiemuseum in Wölfersheim
- 18 **Frunana – erfolgreiches Schüler-Start-up aus Nidda**
Knabbern ohne Reue mit nachhaltigen Produkten
- 19 **Oberhessen Moped Ride 2019**
Der erste Moped-Marathon Hessens
- 20 **Sinfonie-Konzerte in Bad Nauheim**
Musik in einmaliger Kulisse
- 21 **Bürgerpreis Oberhessen**
Jetzt Vorschläge einreichen
- 21 **Crowdfunding**
„Bienen retten“ auf unserer Spendenplattform

PERSÖNLICH

- 22 **Unser Team Freie Berufe und Heilberufe**
Wir halten den Freien Berufen den Rücken frei
- 23 **GEWINNSPIEL & LECKERES AUS OBERHESSEN**

Folge uns auf:

- www.facebook.com/SparkasseOberhessen
- www.twitter.com/SpK_Oberhessen
- www.instagram.com/sparkasseoberhessen
- www.oberhessen.sparkasseblog.de



POWERBANK

Jetzt kostenfreies Jugendgirokonto „Giro-Young bis 18 Jahre“ eröffnen und Geschenk abholen!

Mehr Infos unter www.sparkasse-oberhessen.de/jugendkonto

Guthabenzins bis 0,50 %

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse Oberhessen



Multibanking – mit uns behalten Sie den Überblick





Alle Konten auf einen Blick, egal bei welcher Bank

Die Zahl der Girokonten in Deutschland wächst seit Jahren und immer mehr Menschen verteilen ihre Konten und Depots auf mehrere Banken. Dabei den Überblick über die eigenen Finanzen zu behalten, ist oft gar nicht so einfach. Wie viel Geld ist auf dem einen, wie viel auf dem anderen Konto? Kann ich mit dieser Girocard noch den großen Einkauf bezahlen? Oder sollte ich lieber das Konto bei der anderen Bank belasten?

Mit unserer Multibanking-Funktion im Online-Banking und der Sparkassen-App haben Sie jetzt Zugriff auf gleich mehrere Konten – egal bei welcher Bank.

Konten hinzufügen – ganz einfach

Melden Sie sich im Online-Banking an und fügen Sie dort unter „Service“ und „Einstellungen“ Konten anderer Institute hinzu. Zunächst wählen Sie Ihre Bank aus der Liste der unterstützten Institute aus und hinterlegen Ihre Zugangsdaten des dortigen Online-Zugangs. Danach werden Ihre gesamten Konten der anderen Bank angezeigt und Sie können auswählen, ob Sie nur ein bestimmtes oder alle Konten in Ihrer Sparkassen-Online-Banking übernehmen möchten.

# Finanzstatus		Postfach
Giro- und Tagesgeldkonten**		 Sie haben 2 neue Nachrichten. Postfach-Übersicht >
 Girokonto Online – Gehaltskonto DE28 2305 0101 0000 1234 56	1.265,27 EUR	
 Tagesgeldkonto Commerzbank – Tagesgeld DE28 2305 0101 0000 1234 56 Kathrin Musterfrau Commerzbank Musterstadt	943,45 EUR	
 Sparkonto Deutsche Bank – Urlaubskasse DE28 2305 0101 0000 1234 56 Kathrin Musterfrau Deutsche Bank	1.500,00 EUR	Favoriten Einzelauftrag >

In der App finden Sie die Funktion unter „Einstellungen“ und „Konten/Zugangsdaten verwalten“. Auch hier wird Zugangsname und Passwort für das jeweilige Konto benötigt. Anschließend können Sie Kontostände, Ein- und Ausgänge auf Ihren Konten einsehen. In der Sparkassen-App sind sogar Überweisungen vom „fremden“ Bankkonto möglich.

Alle Infos und Anleitung unter

www.sparkasse-oberhessen.de/multibanking

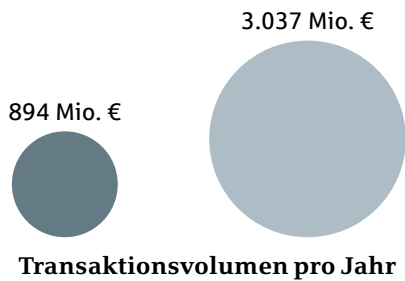


S-pushTan-App jetzt mit Touch ID oder Face ID

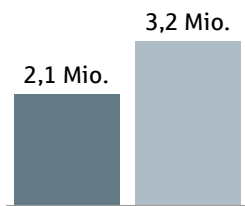
Die S-pushTan-App ist jetzt noch sicherer. Seit dem neuesten Update können Sie sich durch eines von zwei biometrischen Verfahren identifizieren. Dies geschieht einfach per Fingerabdruck (Touch ID) oder per Gesichtserkennung (Face ID).

Somit entfällt die Eingabe eines Kennworts zum Empfang Ihrer TAN für Ihre Überweisung im Online-Banking. Falls noch nicht geschehen: Einfach App auf die neueste Version aktualisieren.

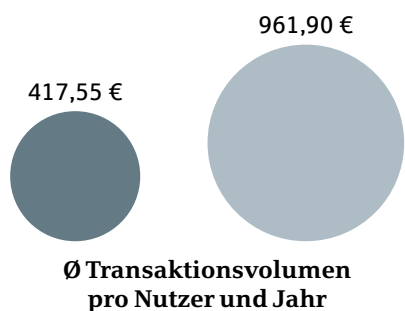
Mobile Payment in Deutschland bis 2023



Transaktionsvolumen pro Jahr



Nutzer (Gesamtanzahl)



Ø Transaktionsvolumen pro Nutzer und Jahr

Nutzer Mobile Payment weltweit in 2019

	China:	348 Mio.
	USA:	60 Mio.
	Großbritannien:	12,7 Mio.
	Deutschland:	2,1 Mio.

2019 2023

Quelle: Statista Digital Market Outlook, YouGov

Mit unserer App „Mobiles Bezahlen“ können Sie bereits an hunderttausenden Kassenterminals in Deutschland mit dem Smartphone bezahlen. Jetzt herunterladen und ausprobieren.



(Nur für Android-Geräte)

Gold entspannt

Spannende Ziele entspannt erleben. Mit den Vorteilen der Sparkassen-Kreditkarte Gold.

Ohne Kreditkarte kommt man heute nicht weit, weder im Internet noch auf Reisen. Mit der Sparkassen-Kreditkarte Gold sind Sie weltweit bei Millionen Händlern gerne gesehen. Und damit Sie gut dorthin gelangen, wo Sie gerne Urlaub machen, gehört zur Karte noch ein umfassendes Versicherungspaket für Sie und Ihre Familie. Denn nur wer sich sicher fühlt, kann an jedem Ort der Welt die Seele baumeln lassen.

IHRE VORTEILE:

- ✓ kostenfrei weltweit Bargeld abheben
- ✓ Reisebuchungsservice (inkl. Reisebonus in Höhe von 5 %)
- ✓ Reiserücktritts- und Reiseabbruchkostenversicherung
- ✓ Auslandsreise-Krankenversicherung
- ✓ Kfz-Schutzbrief im europäischen Ausland für Pannen, Unfälle oder Bergung

Interesse geweckt? Dann einfach Antrag ausfüllen unter

www.sparkasse-oberhessen.de/mastercard oder Termin vereinbaren: 06031 86-9444



Kreditkartenzahlungen im Internet bald nur noch mit Legitimation!

Ab 14. September 2019 setzen europäische Händler eine Sicherheitsprüfung für Online-Kartenzahlungen ein. Registrieren Sie sich deshalb jetzt für Mastercard Identity Check (ehemals SecureCode).

www.sparkasse-kreditkarten.de/sicherheit

Tschüss, Nullzins: Bei Geld fängt der Spaß erst richtig an

Am 18. Juni 2019 zeigt Ihnen die Sparkasse Oberhessen im Jugendstiltheater des Hotel DOLCE Bad Nauheim, wie viel Spaß Sie beim Geld anlegen haben können – und wie Sie dabei eine gute Rendite erwirtschaften. Lassen Sie sich vom Finanzkabarettisten Chin Meyer und von Dr. Holger Bahr von der DekaBank begeistern. Kostenfrei!

Am 18. Juni erwartet Sie ein ganz besonderes Event in Bad Nauheim. Im einzigartigen Jugendstiltheater veranstalten wir für Sie eine Kombination aus volkswirtschaftlichem Vortrag und Finanzkabarett vom Feinsten. Wir zeigen Ihnen:

Geldanlage macht Spaß! Dafür kommt Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist Chin Meyer mit Auszügen aus seinem Programm „Leben im Plus“ zu unserem erstmalig in diesem Format durchgeführten Anlegerforum, das un-

ter dem Motto „Tschüss, Nullzins“ steht. Wenn man über etwas lachen kann, ist es nicht mehr ganz so schlimm. Das ist die Devise von Chin Meyer, Satiriker und Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist, der bereits im TV unter



Chin Meyer, Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist, kommt zum Sparkassen-Anlegerforum. Auch seine Figur „Siegfried von Treiber“ wird dabei sein.



anderem in der ZDF-Fernsehsendung „Die Anstalt“ und dem „Schlachthof“ des Bayerischen Rundfunks zu sehen war. Legendar ist vor allem sein Auftritt bei „Markus Lanz“ im Jahr 2011, bei dem er die Finanzkrise auf lustige Art und Weise mittels „Fuselanleihen“ erklärte und einen YouTube-Hit landete. Politisch immer auf der Höhe der Zeit, findet er die Absurditäten im System, stochert lustvoll darin herum und klärt auf. Der Humor-Meister ist sich sicher: Bisherige große Widersprüche vereinen sich vor unseren Augen zu spannenden Synergien, getrieben von Geld und Politik. Bis vor Kurzem galt: trotziges 5-jähriges Kind ODER mächtigster Mann der Welt. Mutter-aller-Probleme-Minister ODER Schraube locker. Doch das alte ENTWEDER-ODER-Denken ist ein Fall für den Misthaufen. Gewohnt geistvoll und bissig durchforstet Chin Meyer die herrlich absurden Widersprüche von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik: ob Digitalisierung 4.0, künstliche Intelligenzen oder Migration. Wie immer unterstützt von seiner Kunstfigur Steuerfahnder „Siegmond von Treiber“ und weiteren Management-Gurus surft Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist böse, charmant, improvisationsfreudig, musikalisch und überaus unterhaltsam

durch unsere schöne, bunte, neue Welt. „Gnadenlos scharf, gnadenlos präzise und gnadenlos unterhaltsam“, wie der „Münchener Merkur“ titelte.

Geld anlegen macht aber nicht nur Spaß, wenn man darüber lachen kann, sondern vor allem dann, wenn es Rendite erwirtschaftet. Wie Sie das am besten anstellen, weiß der Leiter Volkswirtschaft der DekaBank, Dr. Holger Bahr. Wie lege ich, gerade in politisch herausfordernden Zeiten mit der unberechenbaren „Twitter-Politik“ des US-Präsidenten Donald Trump, den Folgen des Brexit oder der aufkommenden Schuldenkrise Italiens, mein Geld richtig an? Welche Strategien sind sinnvoll? Sehr detailliert wird Ihnen Dr. Bahr Aspekte wie Inflation, Konjunktur, DAX und Zinsentwicklung und deren weltweite Zusammenhänge näherbringen und Ihnen zeigen, mit welchen Geldanlagen sie heute und morgen Rendite erwirtschaften können. Wir haben ihn bereits im Vorfeld interviewt. Auf den folgenden Seiten lesen Sie, welche aktuelle Einschätzung wir ihm dabei entlocken konnten.

Sie möchten kostenfrei an unserem Anlegerforum teilnehmen?

Dann jetzt Anmeldebogen oder direkt das Formular auf www.sparkasse-oberhessen.de anlegerforum ausfüllen und abschicken.

PROGRAMM

ANLEGERFORUM DER SPARKASSE OBERHESSEN „Tschüss, Nullzins: Bei Geld fängt der Spaß erst richtig an“

Termin: Dienstag, 18. Juni 2019

Ort: Jugendstiltheater,
Hotel DOLCE Bad Nauheim
Elvis-Presley-Platz 1
61231 Bad Nauheim

Einlass: ab 18:00 Uhr

19:00 Uhr: Begrüßung

19:15 Uhr: „Aktueller Ausblick auf Konjunktur und Kapitalmärkte“
*Dr. Holger Bahr,
Leiter Volkswirtschaft
der DekaBank*

20:00 Uhr: „Leben im Plus“ Finanzkabarett
*Chin Meyer,
deutscher Kabarettist*

Bitte beachten: Ihre Eintrittskarten (maximal zwei pro Anmeldung) schicken wir Ihnen zu. Leider sind die Plätze begrenzt. Daher empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung. Sollten bereits alle Plätze vergeben sein, informieren wir Sie.

Achtung: Anmeldeschluss ist der 2. Juni 2019

ANMELDEFORMULAR

Ausfüllen und in einer unserer Filialen abgeben, per Post (Sparkasse Oberhessen, Kommunikation, Kaiserstraße 155, 61169 Friedberg), Fax (06031 86-989686) oder E-Mail (kommunikation@sparkasse-oberhessen.de) schicken.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Anlegerforum „Tschüss, Nullzins“ am Dienstag, 18. Juni 2019 im Hotel DOLCE Bad Nauheim an. Einlass ab 18 Uhr. Beginn ist 19 Uhr.

Vorname Name

Straße Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Anzahl Teilnehmer



1



2

Ich bin bereits Kunde/Kundin der Sparkasse Oberhessen



ja



nein

Hinweis Datenschutz: Ihre Daten werden nur im Zuge der Organisation und Abwicklung der Veranstaltung „Sparkassen-Anlegerforum“ gespeichert.



„Zinswende in kleinen Schritten erst Ende 2021“

Spannungen auf der politischen Weltbühne und die damit verbundenen Unsicherheiten an der Börse rücken das anhaltende Zinstief schon fast in den Hintergrund. Was das für die Anleger und Sparer bedeutet, erläutert Dr. Holger Bahr, Leiter Volkswirtschaft der DekaBank, dem Wertpapierhaus der Sparkassen, im Gespräch mit „Oberhessen aktuell“.



Herr Dr. Bahr, wie beurteilen Sie das erste Quartal 2019 aus Anlagesicht? Welche Entwicklung erwarten Sie für den Rest des Jahres?

„Auf ein sehr schlechtes Wertpapierquartal Ende 2018 folgte ein freundlicher Jahresbeginn. Insgesamt konnten viele Anlageklassen spürbar positive Wertentwicklungen verzeichnen. Und dies trotz der durchaus beeindruckenden Liste politischer Risiken – angefangen beim Brexit über die Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA oder die Italienkrise. Aber der Nebel lichtet sich etwas, denn Entscheidungen in London und Washington stehen an. Dies alles ist in den Kursen an den Kapitalmärkten durchaus wohlwollend eingepreist worden. In den kommenden Wochen dürfte je nach Nachrichtenlage wieder etwas mehr Schwankungsintensität Einzug halten, auch kurzfristige Kurskorrekturen an den Börsen sind zu erwarten. In der zweiten Jahreshälfte sehen wir indes wieder konstruktive Perspektiven: Zweifellos muss die weltweite Konjunktur dabei beweisen, dass sie nach vielen Jahren des Aufschwungs jetzt ohne geldpolitisches Doping leistungsfähig bleibt. Deshalb können wir wahrscheinlich am Jahresende 2019 von einem ordentlichen Aktienjahr sprechen. Und nicht vergessen: ‚Politische Börsen haben kurze Beine‘, das heißt, politische Spannungen und Entwicklungen haben häufig nur kurze Auswirkungen auf die Märkte.“

Wichtiger sind also die zinspolitischen Entscheidungen der Notenbanken. Diese sind angesichts der politischen Herausforderungen, wie der Brexit, in den Hintergrund gerückt.

„Das stimmt. Und hier hat sich bereits 2018 eine Trendwende vollzogen. So hat die US-Notenbank die Zinsen im letzten Jahr viermal angehoben. Das liegt daran, dass die US-Wirtschaft der europäischen im Konjunkturzyklus etwa vier Jahre voraus ist und die Inflationsrate dort im Zielbereich der Notenbank Fed liegt. In den ersten Monaten dieses Jahres machen die Notenbanken nicht mehr den Eindruck, als ob die Normalisierung der Geldpolitik zeitnah voranschreiten müsste. Im Gegenteil: Die amerikanische Fed scheint quasi am Ende ihrer Zinserhöhungen zu sein. Und die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Erwartungen an eine baldige erste Zinserhöhung

zerstreut. Wir gehen davon aus, dass die Zinsen sehr langsam steigen werden und die Zinssteigerungstreppe seitens der EZB später begangen wird, als viele Akteure bisher annahmen. Ab Herbst 2021 sollten die Zinsen dann in kleinen Schritten ansteigen, aber nicht mehr auf das Niveau vor der Finanzkrise.“

Die Inflation in Hessen liegt bei 1,1 %. Müssen sich Sparer auf eine verschärfte Realzinsfalle einstellen? Was bedeutet das für die Geldanlage und private Altersvorsorge?

„Der sogenannte Realzins bezieht auch die Geldentwertung in die Überlegungen der Sparer mit ein. Es wäre zwar schön, wenn wir in fünf Jahren wieder ein Prozent Verzinsung auf dem Sparkonto hätten, wenn allerdings die Inflationsrate bei zwei Prozent im Jahr liegt – was wir erwarten –, dann werden die Zinsen durch die Geldentwertung aufgefressen. Damit nähme die Kaufkraft des gesamten Vermögens sogar jährlich ab. Wenn das über viele Jahre der Fall ist, kommt schon einiges an Vermögensschmälerung zusammen.“

Was raten Sie unseren Leserinnen und Lesern?

„Beim Sparen, insbesondere auch beim langfristigen Sparen fürs Alter, sollte man darauf achten, Anlagemöglichkeiten zu wählen, die über der Inflationsrate verzinst werden. Hier haben Wertpapieranlagen in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Aktien und Aktienfonds sind eine gute Wahl, wenn sie einen langfristigen rentierlichen Vermögensaufbau betreiben wollen. Denn: viele Unternehmen haben in den vergangenen Jahren Rekordgewinne vereinbart und konnten dadurch attraktive Dividenden an ihre Anleger ausschütten. Und davon können Sie selbst direkt teilhaben. Vor allem regelmäßiges Sparen hilft, langfristige Sparziele auch zu erreichen. Mit einem Fondssparplan können Sie **bereits ab 25 Euro im Monat** in die Märkte einsteigen. Wir empfehlen: lassen Sie sich vor Ort bei Ihrer Sparkasse beraten. Hier bekommen Sie die für Sie maßgeschneiderte Lösung, die Ihre Einstellung und Erwartung an eine Geldanlage berücksichtigt.“

Herr Dr. Bahr, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Auch beim Sparen gilt: aus Klein wird Groß!

Jetzt Sparkassen-Aktion nutzen und „Startprämie“ kassieren

Sie haben es in unserem Interview mit Dr. Bahr gelesen: Wertpapiere können beim Sparen und langfristigen Vermögensaufbau helfen. Dafür bieten sich, je nach Affinität und Anlagedauer, Deka-Investmentfonds an, die Ihr Kapital in unterschiedliche Aktien und verschiedene Anleihen aufteilen. Mit einem Fondssparplan können Sie bereits ab 25 Euro im Monat in die Märkte einsteigen.

Auch über den richtigen Zeitpunkt zum Einstieg müssen Sie sich keine Gedanken machen: Wer Monat für Monat für den gleichen Betrag Fondsanteile erwirbt, der erhält bei niedrigen Kursen

mehr und bei hohen Kursen weniger Fondsanteile. Langfristig können so Kursschwankungen ausgeglichen werden. So errechnet sich mit der Zeit ein günstiger durchschnittlicher Kaufpreis, genannt Cost-Average-Effekt. Zusätzlich sind Sie sehr flexibel: Sollten Sie einmal knapp bei Kasse sein, können Sie Sparraten herunterfahren, aussetzen oder über Ihr Guthaben verfügen. Unser Schaubild zeigt Ihnen, wie ein Fondssparplan funktioniert.

Übrigens: Für einen guten Start „an der Börse“ schenken wir Ihnen 50 Euro!¹⁾

Alle Infos zur Aktion unter www.sparkasse-oberhessen.de/nullzins und bei unseren Beraterinnen und Beratern. Jetzt Beratungstermin vereinbaren: 06031 86-9444 oder www.sparkasse-oberhessen.de/terminvereinbarung

50 Euro
geschenkt!¹⁾

Finanzwissen – einfach erklärt: Fondssparplan

Du träumst von einem neuen Smartphone, dem eigenen Motorrad oder einer schönen Reise?
Problem: Die Zinsen auf dem Sparschwein sind gerade relativ niedrig, so dass sich mancher die Sinnfrage stellt, ob Sparen überhaupt lohnt.

**„Deka
Investments**

Verzichten. Einmal im Monat auf eine Kleinigkeit verzichten, um das Sparschwein zu füttern: Schon bei kleinen Beträgen kann sich das auszahlen, wenn die Rendite stimmt.

Überlegen. Wie lege ich das Geld mit einer attraktiven Rendite an, damit es sich vermehrt und ich meine Ziele erreiche – das ist die entscheidende Frage.

Anlegen. Regelmäßig sparen kannst Du beispielsweise in einen Fondssparplan. Dabei wählst Du einen Investmentfonds²⁾ aus, in den die Gelder eingezahlt werden.

Träume erfüllen. Nachdem Du regelmäßig kleine Summen zurückgelegt hast, könnte Dein größerer Wunsch eines Tages in greifbare Nähe rücken.

Zusammenzählen. Am Ende kannst Du von den langfristigen Renditechancen Deiner Geldanlage profitieren. Wertverluste können aber nie ausgeschlossen werden.

Ansparen. Wer regelmäßig eine feste Rate spart, erwirbt bei höheren Kursen weniger und bei niedrigeren Kursen mehr Anteile. Über den richtigen Zeitpunkt musst Du Dir also keine Gedanken machen.



¹⁾ Gutschrift einer Startprämie in Form von Fondsanteilen in Höhe von 50 Euro je Kunde im Deka-Bank Depot bei Neuabschluss eines DekaBank Depots und gleichzeitiger Eröffnung eines monatlichen und unbefristeten Deka-Fondssparplans sowie einer Einmalanlage in Höhe von 3.000 Euro in ausgewählte Investmentfonds der DekaBank und ihrer Kooperationspartner im Aktionszeitraum 01.03.2019 bis 31.08.2019. Online-Abschlüsse werden nicht prämiert. Eine vorzeitige Beendigung der Maßnahme ist möglich. Weitere Informationen zur Aktion und der steuerlichen Behandlung erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse Oberhessen oder unter www.sparkasse-oberhessen.de. Die wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Berichte erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und www.deka.de.

²⁾ Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen, die sich auch negativ auf den Wert der Anlage auswirken können. Die konkreten Risiken hängen von der Auswahl des Produktes ab.



Christiane Hermandi, eine von 27 Wohnraumexperten der Sparkasse Oberhessen

Finanzieren mit Heimvorteil

Der Bauboom in Deutschland und vor allem in Ballungsgebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet hält weiter an: Egal in welche Stadt man kommt, begrüßen einen bereits von Weitem die Baukräne – und die Bewerber für einen Bauplatz stehen bei den Städten und Gemeinden Schlange. Wenn man dann den Zuschlag bekommt, ist es wichtig, einen Finanzierungspartner an seiner Seite zu haben, auf den man sich verlassen kann. Mit der Sparkasse Oberhessen können Sie sich bedenkenlos Ihre Zukunft im Traumhaus verwirklichen.

Immer für Sie da – die Wohnraumexperten der Sparkasse Oberhessen

Eine der insgesamt 27 Wohnraumexperten der Sparkasse Oberhessen ist Christiane Hermandi. Sie ist für künftige „Häuslebauer“ und Wohnungseigentümer in und um Friedberg, zusammen mit Jutta Klement und Karl-Heinz Pfaff, erste Anlaufstelle, wenn es um Finanzierungsanfragen geht. „Bei uns können Sie bis zu 100 Prozent der Bau- oder Kaufkosten sicher finanzieren“, so Hermandi. Unsere „BauFi-Berater“ verschaffen sich mit Ihnen in einem gemeinsamen Gespräch schnell einen Überblick über Ihre persönliche Ausgangslage und empfehlen eine Finanzierung, die zu Ihrem Budget passt. „Wir holen das bestmögliche für Sie bei der Baufinanzierung raus und zeigen Ihnen, wie Sie unsere Partner wie die Landesbausparkasse LBS oder staatliche Fördermöglichkeiten durch die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) sowie Riester-Zulagen sinnvoll nutzen

können“, verspricht Christiane Hermandi. Ihre Kreditentscheidung bekommen Sie innerhalb von 24 Stunden.

18 Monate keine Bereitstellungszinsen

„Auch wenn es mit Ihrem Bau nicht gleich losgehen kann, Ihr Baugrundstück können Sie sich frühzeitig sichern: Bis zu 18 Monate im Voraus zahlen Sie keine Bereitstellungszinsen“, lobt die Wohnungsbauberaterin das aktuelle „Heimvorteil“-Angebot der Sparkasse. Daneben profitieren Sie von Top-Kondi-

tionen, wie einer Sollzinsbindung von 1 bis 15 Jahren zu historisch niedrigen Zinssätzen. „Übrigens: Wir richten uns ganz nach Ihnen und beraten Sie von 8 bis 20 Uhr“, freut sich Hermandi über neue Wohnraumverwirklicher.

**Sie wollen auf uns bauen?
Noch heute Termin vereinbaren unter
06031 86-9444 oder direkt online.
Wir beraten Sie von 8 bis 20 Uhr.
Alle Infos zur Baufinanzierung
inkl. Kreditrechner finden Sie auf
[www.sparkasse-oberhessen.de/
baufinanzierung](http://www.sparkasse-oberhessen.de/baufinanzierung)**

TIPP:

12.000 Euro Baukindergeld sichern!

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bundesministerium des Innern unterstützen mit dem Baukindergeld Familien mit Kindern und Alleinerziehende beim erstmaligen Schritt ins eigene Zuhause. Gefördert wird dabei sowohl der Neubau als auch der Kauf einer Immobilie. 12.000 Euro Zuschuss (10 Jahre lang je 1.200 Euro) gibt es pro kindergeldberechtigtem Kind unter 18 Jahren. Wir beraten Sie gerne!

„Quellenpark“ Bad Vilbel

Aktuell wird im „Quellenpark“ auf der Westseite des Bahnhofs in Bad Vilbel fleißig gebaut. Rund 1.000 neue Wohnungen entstehen und bieten Wohnraum für 3.500 Menschen. Federführend bei der Bebauung sind vor allem zwei Investorengesellschaften: die Actris GmbH und die Firma Dietmar Bücher - Schlüsselfertiges Bauen -. Und damit nicht genug: In Zukunft ist geplant, in unmittelbarer Nachbarschaft das Wohn- und Gewerbegebiet „SmartCity Springpark Valley“ entstehen zu lassen – mit reichlich Begrünung, selbstfahrenden E-Autos und freier Bürowahl für die 8.000 Beschäftigten im zukünftigen „Silicon Valley“ der Wetterau.

Sie interessieren sich für einen Neubau im Quellenpark? Wir empfehlen Ihnen die beiden Bauträger:

Firma Dietmar Bücher
 – Schlüsselfertiges Bauen –
 Veitenmühlweg 2
 65510 Idstein
 Telefon 06126 588-120
 kontakt@dietmar-buecher.de
 www.dietmar-buecher.de



Actris GmbH
 Helmertstraße 4–6
 68219 Mannheim
 Telefon 069 348 773 252
 vertrieb@stadtgaerten-bad-vilbel.de
 www.stadtgaerten-bad-vilbel.de



Stadtgärten
 Bad Vilbel



„Am Steinern Kreuzweg“ Friedberg

Nach der erfolgreichen Bebauung des Neubaugebiets „Steinern Kreuz“ mit Einzel- und Mehrfamilienhäusern wächst die Kreisstadt Friedberg auch 2019 und darüber hinaus weiter: 85 Bauplätze stehen „Am

Steinern Kreuzweg“ mit einer Nettobaufläche von 41.553 m² zur Verfügung, die gerade erschlossen und in Kürze vergeben werden. Die Grundstücksgrößen sind bis 520 m² variabel, die Grundstücksbreiten werden – so weit wie möglich – nach Käuferwünschen zugeschnitten.



„Am Kurpark“ Herbstein

Sie suchen lieber etwas im „Grünen“? Dann ist vielleicht das neue Baugebiet im idyllischen Vogelsberger Ort Herbstein etwas für Sie. Mitte 2019 werden hier 19 neue Bauplätze „Am Kurpark“ mit einer Größe von 457 m² bis 886 m² erschlossen. Seit 1962 ist die Stadt ein anerkannter Luftkurort und seit dem Jahr 2000 zusätzlich staatlich anerkanntes Heilbad – mit „Hessens höchster Heilquelle“.



Eine Übersicht aller Baugebiete in Wetterau und Vogelsberg finden Sie auf unserer Homepage www.sparkasse-oberhessen.de/baugebiete

Schlitiz ist bekannt für seine Burgen, sein Trachtenfest – und für eine der weltweit ältesten Brennereien, die Schlitzer Destillerie. Ihre Ursprünge gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Neben qualitativ hochwertigen Destillaten in Bio-Qualität überzeugt die Brennerei heute vor allem mit ausgezeichnetem Whisky aus den „Vogelsberger Highlands“.



Schlitzer
Destillerie
Brenntradition seit 1585

ZU GEWINNEN:

- 1x Flasche 0,5l
Slitisian Single Malt Whisky classic
- 1x Flasche 0,5l
Slitisian Single Wheat Malt Whisky
- 1x Flasche 0,5l Burgen Gin

Weitere Infos
auf Seite 2



Edle Tropfen aus einer der ältesten Brennereien der Welt

1585 begann Eustach Graf von Schlitz, genannt von Görtz, im heutigen Schlitzer Stadtteil Sandlofs Bier zu brauen und Weizen zu Korn zu brennen. Viele Jahrhunderte lang widmeten sich die Görtz'schen Grafen dem Destillieren. Genau genommen 384 Jahre. Seit den 1950er-Jahren ist sie am heutigen Standort, dem ehemaligen Schafhof, mitten in Schlitz zu finden und ging 1969 in hessischen Staatsbesitz über. Als sich Jahrzehnte später andeutete, dass sich das Land von der Brennerei trennen wollte, übernahm 2006 die Stadt Schlitz die Mehrheit an der Destillerie, um die regionale Eigenständigkeit der Traditionsbrennerei zu sichern.

Herstellung in Bio-Qualität nach traditionellen Rezepturen

Um alle Geschmäcker zu treffen, brennen heute insgesamt 25 Mitarbeiter zahlreiche Spirituosen: Edle Obst- und Getreidebrände, Liköre sowie Whisky, Wodka und Gin finden sich im Sortiment. Alle Produkte werden handwerklich und mit größter Leidenschaft hergestellt. Einige Rezepturen stammen sogar noch aus alten Klöstern. Die Philosophie der Manufaktur – früher wie heute – ist es, das Beste aus den Zutaten herauszubrennen. Qualität und Regionalität ist dem Unternehmen dabei sehr wichtig: „Wir verarbeiten ausschließlich vollreifes und sauberes Obst vorrangig von Obstbauern aus dem Vogelsberg, die wir seit vielen Jahren persönlich kennen“, erläutert Tobias Wiedelbach, Geschäftsführer der

Schlitzer Destillerie. „Zudem unterziehen wir uns jedes Jahr der Bio- und IFS-Zertifizierung und gehören zu den wenigen Brennereien in Deutschland, die sämtliche Destillate auch in Bio-Qualität produzieren können“, hebt der 35-jährige Hünfelder hervor. Zusätzlich werden die Produkte bereits seit 25 Jahren von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) mit dem „Preis für langjährige Produktqualität“ ausgezeichnet.

„Whisky-Oskar“ geht nach Schlitz: Awards für „Slitisian“

„Der Spirituosenmarkt in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt. Insbesondere durch die Digitalisierung und soziale Medien entstehen immer wieder neue Trends und Begehrlichkeiten nach dem Besonderen“, erklärt der Geschäftsführer die aktuelle Marktlage. Da die Schlitzer Destillerie kein großer und schwerfälliger industrieller Spirituosenhersteller ist, sondern eine mittelständische und wendige Manufaktur, kann sie sich zügig auf Veränderungen auf dem Markt einstellen. So steigt aktuell stetig die Nachfrage nach hochwertigem deutschen Whisky und Gin. Hier ist die Brennerei aus der Burgenstadt in der Lage, mit kleinen und erstklassigen Chargen dem Kunden das Außergewöhnliche anzubieten. „Vor allem im Bereich Whisky haben wir durch vier nationale Whisky Awards in den letzten 5 Jahren unsere hohe Qualität unter Beweis gestellt“, so Wiedelbach. Der „Slitisian“-Whisky,



Tobias Wiedelbach, Geschäftsführer der Schlitzer Destillerie, präsentiert die mehrfach ausgezeichnete Whisky-Serie „Slitisian“.

der mittlerweile aus einer Serie unterschiedlicher „Malts“ aus Gerstenmalz, Weizenmalz oder Rohweizen besteht, gehört damit zu den besten Whiskys in Deutschland. Durch die Lagerung in klassischen Bourbon-, Sherry-, Islay-, Barrique- oder Rumfässern werden geschmackvolle Variationen erreicht, die die Jury jährlich aufs Neue überzeugen. Bestellungen sind jederzeit über den Online-Shop oder im eigenen Manufakturverkauf möglich. „Gerne können Besucher auch an einer unserer geführten Besichtigungen durch die Destillerie teilnehmen, um sich direkt vor Ort von unseren Produkten zu überzeugen“, erklärt Wiedelbach.



Schlitzer Korn- & Edelobstbrennerei GmbH
Im Grund 16, 36610 Schlitz
Telefon: 06642 5267
E-Mail: info@schlitzer-destillerie.de

www.schlitzer-destillerie.de



Glück auf, Oberhessen!

Teil 1: Die Braunkohle in der Wetterau

Im Dezember letzten Jahres endete eine Ära im Ruhrgebiet: Die letzte Zeche schloss in Bottrop ihre Pforten und der für den „Pott“ prägende Bergbau wurde Geschichte. Was viele nicht wissen: Auch die Wetterau und Teile des Vogelsbergs waren einst Bergbaureviere. Fast 200 Jahre lang wurden rund um Wölfersheim über 70 Millionen Tonnen Braunkohle gefördert. Der Historie des wirtschaftlich bedeutendsten Braunkohlerevier Hessens widmet sich das Wölfersheimer Energiemuseum.



Die Grube in Wölfersheim-Melbach um 1930. Rund um Reichelsheim, Echzell, Wölfersheim und Hungen war die Landschaft bis in die 1960er-Jahre von Bergwerken mit den charakteristischen Fördertürmen geprägt.



Die Wetterauer Braunkohle ist noch relativ jungen Datums, kaum älter als eine Million Jahre. Entstanden ist sie, wie andere Kohle auch, durch abgestorbene Wälder, die sich in Mooren angesammelt haben und mit verschiedenen Segmenten überdeckt wurden. Durch hohen Druck und Luftabschluss durchliefen diese dann einen geochemischen Prozess, an dessen Ende sich Kohle herausbildete. Im sogenannten Horloffgraben entstanden so in mehreren parallelen Zügen, auf etwa 15 Kilometer Länge und 5 Kilometer Breite, im Schnitt 9 Meter dicke Braunkohlelager, sogenannte Flöze, die sich in 30 bis 60 Meter Tiefe befanden.

In den folgenden Jahren wurde Braunkohle auch bei Bauernheim, Dorheim und Beienheim gewonnen, bevor ab 1842 die ersten Gruben bei Wölfersheim, Weckesheim und Melbach eröffneten. „Wölfersheim entwickelte sich schnell zum Zentrum des Reviers“, erläutert der ehemalige Bergbauingenieur. Großen Anteil daran hatte das 1913 errichtete Kohlekraftwerk – das erste in Hessen – sodass fortan mit dem fossilen Brennstoff Strom erzeugt wurde. Nach der Übernahme des Kraftwerks durch die Elektrizitätsgesellschaft Preussen-Elektra (PREAG) und der Inbetriebnahme eines Schwelkraftwerks im Jahr 1929 erlangte der Bergbau in den folgenden



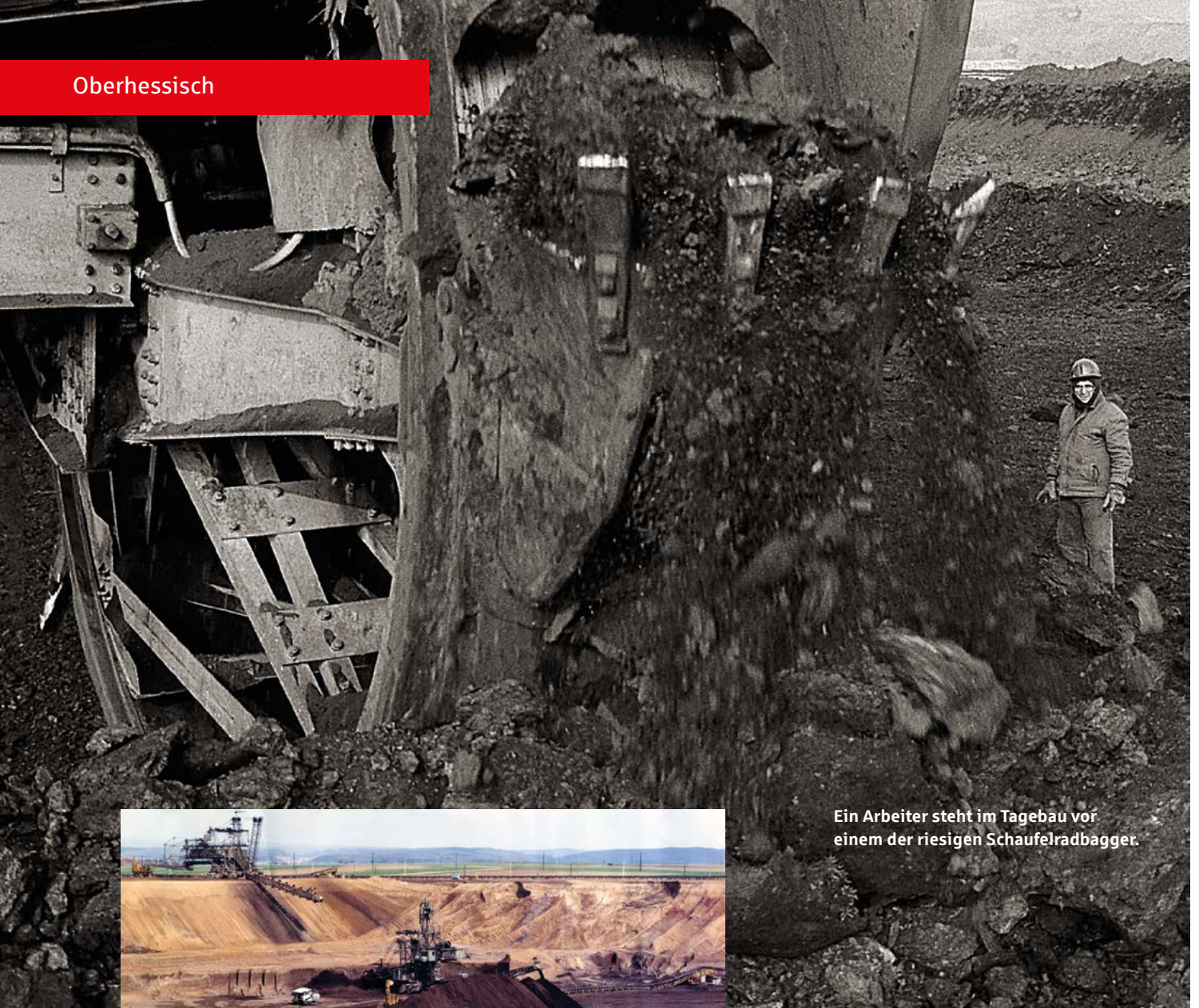
Die Arbeit unter Tage war hart und beschwerlich. Im sogenannten Tiefbauverfahren förderten die Wetterauer Bergleute per Hacke und Schaufel 18 Millionen Tonnen Braunkohle.

Beginn der Bergbaugeschichte Anfang des 19. Jahrhunderts

Obwohl der Brennwert der Wetterauer Braunkohle sehr gering war, begann man bereits 1804 mit der Förderung „unter Tage“. Die Grube in Friedberg-Ossenheim zählte zu den ersten in Hessen. „Man war in der waldarmen Wetterau dringend auf Brennstoffe angewiesen“, so Helmut Rieß, ehrenamtlicher Betreuer des Energiemuseums. Der Abbau diente zunächst dem Gewinn von Heizmaterial und wurde als „Hausbrand“ und für lokales Kleingewerbe benutzt.

Jahrzehnten gar überregionale Bedeutung. Neben der Stromerzeugung gingen die entstehenden Schwelprodukte (Teer, Mittel- und Leichtöl) zur Weiterverarbeitung an die mitteldeutsche Petrochemie-Industrie, insbesondere an die Leunawerke bei Halle.

Die Folge: Immer weitere Gruben in der Region wurden aufgeschlossen. Ähnlich wie im Ruhrgebiet war die Landschaft zwischen Reichelsheim, Eczell, Wölfersheim und Hungen geprägt von Fördertürmen und Seilbahnen, worüber die Kohle zum Kraftwerk transportiert wurde.



Ein Arbeiter steht im Tagebau vor einem der riesigen Schaufelradbagger.



Ab den 1960er-Jahren prägten „Mondlandschaften“ die Region. Bis zu 25 m hohe Eimer- und Schaufelradbagger bewegten Millionen Tonnen von Erde. Hier ist der Tagebau I in Wölfersheim-Wohnbach zu sehen (ca. 1970).



Das Blockheizkraftwerk mit seinen bis zu 100 Meter hohen Schornsteinen dominierte das Stadtbild Wölfersheims für Jahrzehnte.

Der gefährliche Alltag unter Tage

Von den Zugangsstollen der Bergwerke gingen in bis zu 60 Metern Tiefe zahlreiche Förderstrecken ab. Hier arbeiteten hunderte Bergleute pro Schicht und Abbaugebiet. Pro Stollen beförderten immer zwei Bergleute – mit Schaufel und Hacke ausgerüstet – die Kohle aus der Tiefe. Der „Hauer“ hackte die Kohle, der „Schlepper“ schaufelte die Kohlekumpen in den „Hunt“, eine eiserne Lore auf Schienen. „Das Tagessoll bestand in der Regel darin, den Stollen circa einen Meter weiter in den Boden zu treiben“, erklärt Rieß. Der Nachbau eines solchen Stollens aus Originalteilen lässt sich im Energiemuseum bewundern. „So bekommt man einen Einblick, wie die Arbeit unter Tage ausgesehen hat.“ Und die war kein Zuckerschlecken: Schwere Unfälle, auch mit tödlichem Ausgang, gab es immer wieder – wegen Einstürzen, Wassereinbrüchen oder Explosionen. „Erschwerend für die Bergleute



Der nachgebaute Stollen aus Originalgrubenholz mit Kohlewagen ist das Highlight der Ausstellung.

kam hinzu, dass es permanent von der Decke tropfte und auch die abgebaute Kohle sehr nass war. Mehrfach pro Schicht mussten die Arbeiter die vollgelaufenen Gummistiefel leeren. Zudem war es mit 16 Grad in den Stollen relativ kühl, sodass die Nässe in die Glieder fuhr“, erklärt Rieß. Trotz aller Widrigkeiten bauten die Wetterauer Bergleute mit dieser kräftezehrenden Arbeit rund 18 Millionen Tonnen Kohle ab.

Vom Tief- zum Tagebau

Im Tiefbauverfahren, also im Bergbaubetrieb unter Tage, konnten jedoch nur ca. 60 Prozent der Kohle gewonnen werden, da Kohlepfeiler für die Stabilität der Stollen stehen bleiben mussten. Um die gesamten Kohleflöze abzubauen, ging man bereits Ende der 1920er-Jahre direkt in Wölfersheim zum Tagebauverfahren über. Die umliegenden Gruben folgten erst in den 1960er-Jahren. „Das hatte zwei Gründe: Zum einen fiel mit der deutschen Teilung die Möglichkeit der Weiterverarbeitung der Schwelprodukte in den Leunawerken weg. Zum anderen lag es daran, dass die Baugeräte für den Tagebau leistungsfähiger und der Abbau somit rentabler wurde“, so Rieß. Ein weiterer Grund: Der Strombedarf in der Region stieg weiter, sodass die PreussenElektra 1954 ein neues Blockkraftwerk in Betrieb nahm, in dem zur Hochzeit täglich 5.000 Tonnen Kohle in Energie umgewandelt wurden. Ab diesem Zeitpunkt dominierten die 50 und 100 Meter hohen Schornsteine des Kraftwerks das Stadtbild Wölfersheims.

Mondlandschaften und „Kohlebähnchen“

Das Tagebauverfahren änderte das Landschaftsbild massiv. Große Eimer- und Schaufelradbagger waren weithin sichtbar und bewegten Millionen Tonnen von Erde, um die Braunkohleflöze freizulegen. Riesige Krater und Abraummalden entstanden. Vor allem bei den ergiebigsten Feldern bei Weckesheim, Heuchelheim, Wohnbach und den Hungener Ortsteilen Utphe und Trais-Horloff war der Eingriff in die Natur allgegenwärtig.

„Ein Tagebau ist in der Regel terrassenförmig aufgebaut und gliedert sich in eine Gewinnungsseite, wo die Schaufelradbagger Braunkohle und Abraum gewinnen, und die Verkippsseite, wo Absetzer den Abraum wieder verteilen“, erklärt der Bergbauexperte die Funktionsweise. Über lange Förderbänder wurde dann die gewonnene Kohle zur Verladestation und mit der werkseigenen Eisenbahn ins Kraftwerk gebracht. Das Schienennetz des „Kohlebähnchens“ erreichte in den 1960er- und 1970er-Jahren eine Länge von rund 30 Kilometern und ersetzte die alten Seilbahnen als Transportmittel. Übrigens: Zwei der Elektro-Loks mit Wagen können heute noch vor dem Museum besichtigt werden.

Der Niedergang und Entstehung der Wetterauer Seenplatte

1991 fuhr die letzte Bahn vom Tagebau bei Dorn-Assenheim ins Werk ein – alle Kohlebestände waren „ausgekohlt“.

Nachdem auch die Restbestände verbraucht waren, wurde noch im selben Jahr das Kraftwerk abgeschaltet und mit dem Abriss begonnen. 1996 wurden die Schornsteine gesprengt. Lediglich die Fundamente der Kühlanlage sind noch im See, der aus dem ehemaligen Tagebau entstand, übrig. Damit war der Bergbau rund um Wölfersheim endgültig Geschichte. Um nicht tatenlos zuzusehen, wie eine Tradition in Vergessenheit gerät, die vielen Generationen Arbeit und Broterwerb gewährleistet hat, gründete sich der Verein zur Pflege der Bergbau- und Kraftwerkstradition. Aus dessen Sammlung entstand letztlich das Wölfersheimer Energiemuseum, das heute im ehemaligen Umspannwerk untergebracht ist.

Die Folgen des Bergbaus sind auch heute noch zu sehen – wenn auch nicht auf den ersten Blick. Die 14 Seen zwischen Reichelsheim und Hungen gehen nämlich alle auf die Restlöcher der Tagebaue zurück, die nicht mehr verfüllt werden konnten. Viele der Seen sind heute als Naherholungsgebiete bekannt oder stehen als Biotope unter Naturschutz, sodass sich eine vielfältige Flora und Fauna mit seltenen Tierarten ansiedeln konnte.

TIPP:

Energie erleben

Rund um den Wölfersheimer See hat die Gemeinde einen fünf Kilometer langen historischen Rundweg mit acht Stationen angelegt, der Einblicke in die Bergbautradition der Gemeinde gibt. Seit 2018 wird dieser Rundweg durch einen drei Kilometer langen modernen Klima-Energie-Rundweg ergänzt, der auf zukunftsfähige Projekte hinweist, wie etwa auf die Biogasanlage oder den in der Nähe liegenden Solarpark.

WÖLFERSHEIMER ENERGIEMUSEUM

Seestraße 11 · 61200 Wölfersheim
Telefon: 06036 973762
E-Mail: rathaus@woelfersheim.de

Öffnungszeiten:
jeden 1. und 3. Sonntag
im Monat 14 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung





Knabbern ohne Reue mit dem international ausgezeichneten Schüler-Start-up aus Nidda

Regional-nachhaltig, ökologisch und im Einklang mit der Natur – auf diesen drei Säulen gründet sich die Philosophie der Schülerfirma „Frunana“. 2016 als Wahlpflichtfach am Gymnasium Nidda angeboten, hat sich das Projekt zu einer Erfolgsstory entwickelt: Das Schüler-Start-up wurde jüngst in Wien unter 46 Schülerfirmen aus ganz Europa für das innovativste Angebot ausgezeichnet.

Betreut von den Lehrern Dieter Beuschel und Frank Diehlmann, dauerte der Aufbau der Schülerfirma vom ersten Brainstorming bis zur Produktion in etwa ein Jahr. Jeder der 20 Schülerinnen und Schüler hat dabei seine Aufgabe: Geschäftsführung, Produktion, Marketing, Finanzen und Controlling sowie Vertrieb sind unter den Jugendlichen – je nach Interessen und Stärken – verteilt. Die Schülerinnen und Schüler haben für ihr Start-up zwei Kerngeschäftsideen entwickelt: die Herstellung von Frucht-Nachos und die Produktion eines Zahnpflegepulvers.

NACHHALTIGES UND ÖKOLOGISCHES ANGEBOT

Die Frucht-Nachos bestehen zu 100 Prozent aus Äpfeln ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe. Die Früchte wer-

den zunächst zu Obstbrei verarbeitet und dann in einem Dörrautomaten für 9 bis 12 Stunden getrocknet. Danach werden die „Fruchtleder-Platten“ in die gewünschte Nacho-Form gebracht, portioniert und verpackt. Die Verpackung ist aus recyceltem Papier – mit der passenden Aufschrift „Made with love in Nidda.“ Wichtig ist dem Start-up dabei, alte Apfelsorten wie „Grüne Buige“ oder „Kaiser-Wilhelm-Apfel“ von Streuobstwiesen der Region zu verwenden. „Diese sind vitamin- und ballaststoffreicher als konventionell gezüchtete Apfelsorten“, so Tabea Heffe, Geschäftsführerin von Frunana. Das Ergebnis ist ein gesunder Knabbersnack für zwischendurch.

MIT PATENT IN DIE ZUKUNFT

Außerdem kann man mit Frunana ökologisch seine Zähne putzen. Zweites Standbein ist nämlich ein Zahnpflegepulver, das von einem Lebensmitteltechniker entwickelt worden ist und dessen Wirkung von Zahnärzten bereits bestätigt wurde. „NanaClean wirkt dabei sogar besser als handelsübliche Zahnpasta, da wir auf schädliche Zusatzstoffe wie Parabene oder Emulgatoren verzichten“, erläutert Giuliano Belibasakis, ebenfalls Geschäftsführer des Start-ups. Das Zahnpflegepulver ist so innovativ,

dass es Frunana bereits beim Deutschen Patent- und Markenamt erfolgreich patentieren lassen konnte. Damit ist die Schülerfirma die einzige in Deutschland mit einem eingetragenen Patent.

Verkauft werden die Produkte online und im Direktvertrieb in der Schülermensa. „Für die Zukunft hoffen wir, unsere Produktion zu erweitern und unsere Vertriebswege auf lokale Supermärkte auszuweiten. Erste Gespräche mit einer großen Handelskette laufen bereits“, so die jungen Unternehmer. Auch die Teilnahme an weiteren Wettbewerben ist geplant. Die beiden stolzen Lehrer Dieter Beuschel und Frank Diehlmann stehen Frunana dafür weiterhin als Coaches zur Seite.

frunana

Frunana, Gymnasiumstraße 1, 63667 Nidda
E-Mail und Bestellungen:
info@frunana.de, Telefon 06043 96270

TIPP: Sie wollen die Schüler-AG unterstützen? Über die Homepage können Sie spenden und Anteile der Firma erwerben.

www.frunana.de

Erster Oberhessen Moped Ride geht im Juli 2019 an den Start



Die Zahl der Oldtimerfans für Automobile, Traktoren oder Zweiräder ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Vielerorts gibt es Vereine und Gruppen, in denen sich Schrauber treffen und Ausfahrten organisieren. Der Auto- und Motorradclub Butzbach e.V. (AMC) und die Mopedfreunde „Raubritter auf 50ccm“ aus Münzenberg veranstalten am 27. Juli 2019 den ersten Moped-Marathon Hessens: den Oberhessen Moped Ride (OMR).

Bei dem Moped Ride geht es nicht um die schnellste Zeit, sondern darum, dass man die 200 Kilometer lange Strecke quer durch Wetterau und Vogelsberg überhaupt bewältigt und viel Spaß dabei hat. „Nach 8 bis 10 Stunden auf dem Moped weiß man, wie hart ein Sattel von Kreidler, Puch oder Simson sein kann. Wahrlich ein Marathon“, schmunzeln die beiden Mitglieder des Organisationsteams Franz Schnabl und Vera Rupp. Der Butzbacher und die Ober-Mörlerin sind echte Oldtimerfans und freuen sich bereits auf das Event, dass es so noch nicht in Hessen gegeben hat.

„Marathon“ durch Wetterau und Vogelsberg

Die Marathon-Route beginnt und endet in Münzenberg, der Heimat der „Raubritter auf 50ccm“. Nach dem Start frühmorgens um sieben Uhr geht es über Grünberg nach Ulrichstein zur ersten Raststation. Danach erklimmen die Fahrer den Taufstein im Vogelsberg, fahren vorbei am Gederner See und erreichen den Glauberg zur Mittagsrast.



Das Organisationsteam der Raubritter auf 50 ccm (v. l. n. r.): Boris Königshoven, Vera Rupp, Lisa Knauf, Christian Frauenstein, Franz Schnabl, Marc Taube

Von dort geht es durch Wetterauer Ortschaften wie Nieder-Mockstadt und Wölfersheim zurück nach Münzenberg, wo am Abend die Abschlussparty stattfindet. Am Fuße der mittelalterlichen Burg steht ein ideales Gelände mit guter Infrastruktur für Fahrerlager, Party und Camping zur Verfügung.

Die Nachfrage nach den 150 begehrten Startnummern ist groß: Das Organisationsteam um Lisa Knauf, Marc Taube, Christian Frauenstein, Mike Winkler und Boris Königshoven erwartet, dass alle Startplätze vergeben werden, denn bereits jetzt haben sich zahlreiche Einzelfahrer und Gruppen aus ganz Deutschland angemeldet. „Die weiteste Anreise haben bislang Teilnehmer aus Brandenburg an der Havel und München“, berichtet Lisa Knauf stolz.

Über ein Jahr Vorbereitung

Wie kommen Wetterauer Mopedfans überhaupt auf die Idee, einen Moped-Marathon zu veranstalten? „Fast alle in unserem Team haben schon an mehreren Marathonfahrten in Österreich, auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald teilgenommen und hatten großen Spaß dabei“, erzählen die Organisatoren. So kam schnell die Idee auf, eine eigene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. „Wir haben vergangenen Sommer eine besonders abwechslungsreiche Strecke auf kleinen Nebenstraßen ausgekundschaftet“, berichtet Boris Königshoven. Schließlich will man den Teilnehmern, die auf ihren Mopeds gemütlich durch Oberhessen knattern, auch zeigen, dass sich ein Ausflug in die schöne Landschaft von Wetterau und Vogelsberg lohnt.

Anmelden für den 1. Oberhessen Moped Ride kann sich jeder, der ein Moped bis 50 ccm fährt. Um noch eine der limitierten Startnummern zu bekommen, sollte man sich auf jeden Fall schnell anmelden. Die Startgebühr beträgt 68 Euro.

Infos und Anmeldungen unter <https://ra50ccm.jimdo.com>

ZU GEWINNEN:

Startplatz bei dem Oberhessen Moped Ride 2019

Stichwort: „Moped-Ride“
Weitere Infos auf Seite 2

Musik in einmaliger Kulisse: Die Bad Nauheimer Sinfoniekonzert-Reihe

Es sind besondere Momente, wenn es im einzigartigen Jugendstiltheater in Bad Nauheim mucksmäuschenstill wird und große Werke berühmter und weniger bekannter Komponisten quer durch die Musikgeschichte die Zuhörer im tiefsten Inneren berühren. Lassen Sie sich von ausgezeichneten Ensembles bei der Sinfoniekonzert-Reihe verzaubern.

Die Sinfoniekonzert-Reihe in Bad Nauheim besteht mittlerweile über 30 Jahre und hat sich zu einem der Höhepunkte der kulturellen Landschaft entwickelt. Sie wird von drei Orchestern geprägt, die für anspruchsvolle Programme auf hohem künstlerischem Niveau stehen.

Die **Kammerphilharmonie Bad Nauheim** setzt sich aus professionellen Musikerinnen und Musikern aus der Region zusammen und bietet eine ungewöhnlich große Palette an Stilrichtungen dar. Das **Kur-Sinfonieorchester Bad Nauheim** wurde 2016 an der Musikschule Bad Nauheim gegründet und hat in kurzer Zeit die Herzen der Konzertbesucher erobert. Es steht, wie der Förderverein für sinfonische Musik Bad Nauheim e.V., in der Tradition des ursprünglich 1853 ins Leben gerufenen Kurorchesters, das auch von berühmten Komponisten wie Johann Strauß (Junior) und Richard Strauß dirigiert wurde.

Viele Freunde hat sich das **Junge Sinfonie-Orchester Wetzlar e.V.** erspielt, das von Anfang an die Reihe mitgeprägt hat. Das Orchester ist motiviert, jung, frisch und innovativ. Die Mitglieder sind bestrebt, die musikalische Tätigkeit nicht zur Routine werden zu lassen.

„Bei allen Konzerten erwartet Sie sinfonische Musik, spannend interpretiert und mit viel Spielfreude vorgetragen“, verspricht Diethard Bauer, Vorsitzender des Fördervereins.

Die Termine im Jugendstiltheater Bad Nauheim, Elvis-Presley-Platz 1 (Hotel Dolce):

Sonntag, 16. Juni 2019 · Beginn 16 Uhr
Jubiläumskonzert „20 Jahre Kammerphilharmonie Bad Nauheim“
Leitung Uwe Krause

- Nina Rota: Concerto Festivo
- Edouard Lalo: Symphonie Espagnole, op. 21
- Antonín Dvorák: Sinfonie Nr. 9 „Aus einer anderen Welt“, op. 95

Sonntag, 29. September 2019 · Beginn 16 Uhr
Kur-Sinfonieorchester Bad Nauheim
Leitung Martin Spahr

- Ludwig van Beethoven: Coriolan-Ouvertüre, op. 62
- Richard Strauss: Hornkonzert Nr. 2, op. 132
- Antonín Dvorák: Sinfonie Nr. 8, op. 88

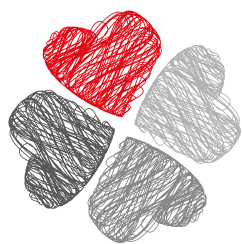
Sonntag, 20. Oktober 2019 · Beginn 16 Uhr
Kammerphilharmonie Bad Nauheim
Leitung Uwe Krause

- Dimitri Schostakowitsch: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2
- Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 „Die Romantische“

Sonntag, 10. November 2019 · Beginn 16 Uhr
Junges Sinfonie-Orchester Wetzlar
Leitung Lukas Rommelspacher

- Frédéric Chopin: 1. Klavierkonzert, op. 11
- Piotr Iljitsch Tschaikowski: 5. Sinfonie, op. 64

Tickets gibt's ab 22 Euro an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH, In den Kolonnaden 1, 61231 Bad Nauheim, Telefon 06032 92992-0, E-Mail: info@bad-nauheim.de oder rund um die Uhr im Internet unter www.adticket.de und www.reservix.de. Auch Rabattpreise über Konzertabos sind möglich. Mehr Informationen dazu auf www.sinfonie-badnauheim.de



Bürgerpreis Oberhessen

 Stiftung der Sparkasse Oberhessen


engagiert
für die Region

Ehrenamtlich tätige Menschen stellen in der Wetterau und im Vogelsberg viel Gutes auf die Beine. Sie engagieren sich in Vereinen, bereichern das gesellschaftliche Leben und machen die Region fit für die Zukunft. In Anerkennung dieser Leistungen lobt die Stiftung der Sparkasse Oberhessen den „Bürgerpreis Oberhessen“ aus. Über die Preisträger wird durch einen Juryentscheid entschieden. Die Preisgelder kommen gemeinnützigen Organisationen aus der Region zugute, welche von den Preisträgern ausgewählt werden.

Jetzt Engagierte nominieren!

Nominieren Sie jetzt ehrenamtlich tätige Personen, Vereine oder Unternehmen, die in der Wetterau oder im Vogelsberg aktiv sind. Die Stiftung der Sparkasse Oberhessen freut sich über zahlreiche Vorschläge.

Alle Informationen über den Bürgerpreis und das Nominierungsformular finden Sie unter

 www.sparkasse-oberhessen.de/buergerpreis.

Bewerbungsschluss ist der 12. Juli 2019

Die Preiskategorien

Der neue Ehrenamtspreis wird in drei Kategorien vergeben und ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 12.000 Euro dotiert. Die einzelnen ausgezeichneten Kategorien sind:

- **Alltagshelden:** Personen, Initiativen, Vereine oder Unternehmen, die sich freiwillig in ihrem Lebensumfeld engagieren.
- **Lebenswerk:** Personen, die sich mindestens 25 Jahre ehrenamtlich eingesetzt haben.
- **Engagierte unter 30:** Personen unter 30 Jahren, die sich auf besondere Weise in Initiativen oder Vereinen engagieren.

2.000 Euro für Artenvielfalt und Wildbienen – jetzt spenden auf gut-fuer-oberhessen.de

Bienen spielen eine zentrale Rolle im Erhalt unseres Ökosystems. Seit Jahren aber stirbt weltweit ein Großteil der Bienenpopulationen. Die Bedrohung der Wildbienen ist menschengemacht: Wir verwandeln unsere Gärten in Steinwüsten oder legen eine grüne Ödnis aus Rasen und Thujahecken an, pflügen Ackerrandstreifen und mähen blütenreiche Wiesen, bis sich außer Löwenzahn und Gänseblümchen nichts mehr aus dem Boden wagt.

Um dem entgegenzuwirken, hat der Träger des Wetterauer Umweltschutzpreises, Hans-Dieter Stehr, zusammen mit dem Bienenzuchtverein Büdingen und Umgebung e.V. eine Crowdfunding-Aktion zur Rettung der Artenvielfalt in der Region ins Leben gerufen: auf der Online-Spendenplattform der Sparkasse Oberhessen werden insgesamt 2.000 Euro eingesammelt. Damit sollen etwa sieben Hektar Brachland und sechs Kilometer Graswege mit

dem Wildkräutergemisch „Oberhessen“ in Blühflächen verwandelt werden. Davon profitieren auch Insekten, Vögel und andere Kleintiere.

Jetzt helfen und aktiv die Artenvielfalt in Oberhessen unterstützen – jeder Euro zählt!

 www.gut-fuer-oberhessen.de



Initiator Hans-Dieter Stehr



Wir halten den Freien Berufen den Rücken frei

Die Ansprüche von Ärzten, Architekten und Freiberuflern unterscheiden sich von denen anderer Berufsgruppen. Deshalb gibt es bei der Sparkasse Oberhessen ein Spezialistenteam, das sich nur um diese Berufsgruppe kümmert. Wir haben die Kollegen am Standort in Bad Nauheim besucht und uns einen Einblick in die tägliche Arbeit geben lassen.

„Die Anzahl der Freiberufler wächst stetig. Wir kennen die Herausforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden sehr genau. Nachfolge, Fachkräftemangel, Digitalisierung sind hierbei nur drei Schlagworte, weshalb eine spezialisierte Beratung wichtig ist“, erläutert Bastian Huke, Teamleiter des Spezialistenteams. „Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden in jeder Unternehmens- und Lebensphase, vom Gründen bis zur Nachfolgeregelung.“ Dafür stehen ihm aktuell drei Berater und eine Teamassistentin mit langjähriger Erfahrung zur Seite.

Nadine Pfeiffer begrüßt gerade den ersten Kunden des Tages, einen Humanmediziner aus Friedberg. Sie ist fast immer die erste Station bei Kundenanfragen und unterstützt die Kundenbetreuer bei allen anfallenden Arbeiten, vom Erstellen von Angeboten bis zur Koordination von Veranstaltungen. Eine kurze Begrüßung und schon verschwindet der Kunde im Beraterzimmer. „Freiberufler haben oft wenig Zeit“, erklärt die 31-jährige Ortenbergerin. Seit mitt-

lerweile 13 Jahren arbeitet sie bei der Sparkasse Oberhessen und weiß durch Ihre Erfahrung als Privatkundenberaterin, wie wichtig es ist, verbindliche und belastbare Auskünfte zu geben. Einer der Berater ist Axel Bertrand. Der 44-jährige Diplom-Ökonom ist unter anderem nach Stationen als Unternehmensberater und Gewerbekundenberater seit Ende 2017 Teil des Teams. „Standardgeschäft gibt es bei uns nicht. Wir bieten individuelle Lösungen, die mit unseren Kunden gemeinsam erarbeitet werden“, erklärt der Bad Nauheimer. Dafür ist, neben umfassenden Marktkenntnissen, eine hohe Analysefähigkeit und klare Struktur in den Beratungsgesprächen notwendig. „Zusätzlich binden wir die Profi-Software ATLAS MEDICUS in unsere Gespräche ein. Damit können wir betriebswirtschaftliche Analysen sowie Branchen- und Betriebsvergleiche mit Handlungsempfehlungen erstellen. Ein echter Mehrwert für unsere Kunden“ erläutert Bertrand. Um die hochwertige und zeitintensive Betreuung der rund

1.000 Freiberufler gewährleisten zu können, ist ein Ausgleich zum Berufsalltag wichtig. Während Axel Bertrand bei langen Spaziergängen mit Freundin und Hund sowie beim Basteln an seinem VW-Bulli (Oldtimer) abschalten kann, versucht es Nadine Pfeiffer mit Handwerken und Backen. „Bei den handwerklichen Tätigkeiten sieht man den Fortschritt eines Tages deutlicher, während man eine positive Entwicklung von Praxis, Kanzlei oder Büro erst nach einigen Monaten oder Jahren sieht“, erklärt Axel Bertrand. Doch gerade das ist es, was das gesamte Team motiviert: die Betreuung von der ersten „schüchternen“ Anfrage bis zum erfolgreichen etablierten Unternehmen.

**Mehr Infos zu unserem Team
„Freie Berufe und Heilberufe“ unter**
🔗 [www.sparkasse-oberhessen.de/
freie-berufe](http://www.sparkasse-oberhessen.de/freie-berufe)

**Übrigens: Das Team sucht noch Verstärkung!
Direkt bewerben unter**
🔗 www.sparkasse-oberhessen.de/karriere

Oberhessisches Bilderrätsel

Gesucht wird ein Ort im Wetterau- oder Vogelsbergkreis



~~AS~~



R=N



Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete „Ober-Rosbach“.

DIE GEWINNE:

1. Preis:
Rundflug über Oberhessen für zwei Personen mit dem Sparkassen-Hubschrauber



2. und 3. Preis:
50-Euro-Tankgutschein

4. bis 10. Preis:
Je zwei Kinogutscheine für ein Kino vor Ort

Infos zum Mitmachen auf Seite 2

Spargelmousse mit Rhabarbergrütze

ZUTATEN

9 Stangen weißer Spargel
5 Eigelb
200 ml Milch
1 Vanilleschote
250 g süße Sahne
4 Becher Gelatine
300 g Rhabarber
90 cl Weißwein
60 cl Campari
90 cl Johannisbeersaft
Honig
2 EL Kartoffelstärke
Minze



- Rhabarber putzen und schälen, in schräge Stücke schneiden und in 250 ml Wasser bissfest kochen. 4–5 Löffel Honig, Campari, Weißwein und Johannisbeersaft dazugeben und aufkochen. Mit der angerührten Stärke abbinden, kurz köcheln und dann abkühlen lassen.
- Spargel schälen, das holzige Ende abschneiden und in Stücke schneiden. In leicht gezuckertem Wasser gar kochen.

Abschütten und Spargel glatt pürieren.

- Vanilleschote der Länge nach anritzen und mit Milch langsam erwärmen.
- Eigelb, Zucker und 3 Löffel Honig zu einer schaumigen Masse verrühren und auf ein Wasserbad aufsetzen. Die heiße Vanillemilch unter ständigem Rühren über die Masse gießen und über dem Wasserbad verrühren, bis sich eine cremige Konsistenz ergibt.

- Gelatine einweichen und Sahne steif schlagen. Ausgedrückte Gelatine unter die Vanillemasse unterrühren. Danach die Sahne und das Spargelpüree unterheben. In Gläschen einfüllen und 2–3 Stunden erkalten lassen.
- Danach die Rhabarbergrütze auf die Mousse geben und mit Minze garnieren.

● **Rezept für 6 Personen**

Neubau-Aktion

Eigenheim ↑

~~**Miete**~~

Ihr Heimvorteil.

- ✓ 18 Monate keine Bereitstellungszinsen
- ✓ Top-Konditionen
- ✓ Faire Beratung
- ✓ Flexible Beratungszeiten

Jetzt Termin vereinbaren
06031 86-9444 oder
www.sparkasse-oberhessen.de

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Oberhessen**